

Erklärung des Senats der Universität Wien vom 19. November 2009 zu den gegenwärtigen Studierendenprotesten

Der Senat der Universität Wien begrüßt die Diskussion über eine nachhaltige Hochschulstrategie, wie sie durch die gegenwärtigen Studierendenproteste ausgelöst wurde. Die Kritik der Studierenden an der Qualität der Studienbedingungen ist berechtigt. Ihr Grund liegt in der völlig unzureichenden staatlichen Finanzierung der öffentlichen Universitäten, die trotz größter Anstrengungen der Leitungsorgane und sämtlicher Lehrender keine angemessene Betreuung der gestiegenen Studierendenzahlen mehr zulässt. Die an die österreichische Bundesregierung gerichtete Forderung nach einer Beseitigung dieser Unterfinanzierung ist daher mit Nachdruck zu unterstützen.

Der Senat zögert dennoch nicht, auch kostenneutrale Wege zur Behebung allfälliger Defizite zu suchen. Er ist der Ansicht, dass die administrative Unterstützung des Lehrwesens verbesserungsbedürftig ist, und hält es für wahrscheinlich, dass einzelne Studiengänge überreguliert sind. Die Curricularkommission wird beauftragt, gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Senates die Curricula in den kommenden Monaten schrittweise zu evaluieren, sodass Lehrende und Studierende gemeinsam an Lösungen arbeiten können.